



Deutsch-Norwegische | Norsk-Tysk
HANDELSKAMMER

Pressemitteilung | 22.4.2024

Norwegen – Gastland der Hannover Messe: Klein aber erfinderisch!

Oslo, 22. April 2024 – Von heute an bis zum 26. April 2024 ist Norwegen Partnerland auf der Hannover Messe. Das kleine Land im hohen Norden ist abseits des Tourismus vor allem für seinen Export von Öl, Gas und einigen Fußball- und Wintersportgrößen bekannt. Doch vom Kunstdünger bis zum Käsehobel: Aufgrund der Affinität der Nordmänner zu Innovationen, hat das Land trotz seiner geringen Bevölkerungszahl schon einige, für Industrie und Gesellschaft wichtige Erfindungen auf den Markt gebracht. Eine kleine Auswahl.



Brunost und Käsehobel: Norwegische Erfindungen / © stock.adobe.com

Norwegen ist nicht unbedingt bekannt für große Erfindungen und dennoch lassen sich einige, für die Industrie oder Gesellschaft wichtige Errungenschaften auflisten. So war es der Norweger Jens William Ægidius Elling, der 1903 den ersten dokumentierten erfolgreichen Test einer **Gasturbine** durchführte, die mehr Energie lieferte als verbrauchte. Im Grunde war die Konstruktion eine Weltsensation, wurde aber als solche kaum wahrgenommen. Das Material war noch nicht genug entwickelt, um die Turbine kommerziell nutzen zu können. Erst mit den Weiterentwicklungen und der Erfindung des Strahltriebwerks durch den Briten Sir Frank Whittle kam die erste industrialisierte Gasturbine Ende der 30er Jahre auf den Markt.

Kunstdünger und Sprühdosen aus Norwegen

1903 gelang den Norwegern Kristian Birkeland und Sam Eyde mit einem eigenen Verfahren die Gewinnung von atmosphärischem Stickstoff und die Umwandlung in Salpetersäure. Mit dem nach ihnen benannten Birkeland-Eyde-Verfahren produzierten sie in dem von ihnen gegründeten Konzern Norsk Hydro **Kunstdünger**. Aufgrund des hohen Energiebedarfs setzte sich das Verfahren jedoch nicht gegen den fast zeitgleich entwickelten Haber-Bosch-Prozess durch. „Dennoch hat die Erfindung bis heute positive Auswirkungen auf die deutsch-norwegischen Beziehungen,“ erklärt Michael Kern, Geschäftsführer der deutsch-norwegischen Handelskammer in Oslo. „Aus Norsk Hydro ist Yara International entstanden, die heute Standorte zur Ammoniak- und Düngemittelproduktion in Deutschland betreibt.“

Den Grundstein für eine weitere Idee, die die Welt erobern sollte, legte 1926 Erik Andreas Rotheim aus Oslo: Um seine Skier einfacher wachsen zu können, erfand er den Vorläufer der heutigen **Sprühdose**. Mit Hilfe von Gas als Treibmittel wurde Wachs in einer Dose nach dem Öffnen durch Überdruck freigesetzt. Die patentierte Erfindung galt lange als zu unhandlich für den Markt, jedoch wurde sie nach Rotheims Tod in den 1940er Jahren fortlaufend verbessert und findet bis heute überall im Alltag Anwendung.

Kommunikation aus Norwegen

Hinter vielen neuen Technologieanwendungen steht nicht ein Erfinder, sondern ein ganzes Team aus Experten, die sich durch ihre diversen Fähigkeiten ergänzen. So auch bei der Entwicklung der **SMS**. Von 1987 bis 1990 war der Norweger Finn Trosby Leiter der internationalen Standardisierungsgruppe drafting group message handling, und damit maßgeblich an der Entwicklung des Dienstes für die breiten Massen beteiligt. Die Gruppe erarbeitete das technische Design und standardisierte es.

Kein Erfinder, aber Namensgeber für eine Kommunikationstechnologie ist Harald I. „Blauzahn“ Gormsson. Als König Harald I. von Dänemark war Gormsson von 970 - 975 auch König von Norwegen und konnte in seinem Königreich mehrere Fürstentümer vereinen. Sein Beiname Blauzahn ist Namensgeber für den Technologiestandart **Bluetooth**. Dessen Logo ist ein Monogramm aus den Runen der Initialen HB.

Käsehobel

Wer an Käse denkt, hat wahrscheinlich eher holländischen Gouda oder schweizer Appenzeller im Kopf. Fein geschnitten wird der Käse jedoch mit einer norwegischen Erfindung: dem Käsehobel. 1925 ließ sich der norwegische Tischler Thor Bjørklund den ersten Käsehobel patentieren, um **Brunost**, auf dt. Braunkäse, zu schneiden. Die Inspiration dazu hatte Bjørklund in seinem täglichen Werkzeug gefunden. Käsehobel finden bis heute fast in jeder norwegischen Küche Verwendung, genauso wie **Brunost**. Der süßlich-karamellartige Molkekäse ist eine weitere norwegische Erfindung, die sich großer Beliebtheit erfreut.

Seit 1986 setzt sich die AHK Norwegen für die deutsch-norwegischen Wirtschaftsbeziehungen ein. Als Dienstleister bieten wir Unternehmen, die ihre Geschäftsbeziehungen in Deutschland und Norwegen auf- und ausbauen möchten, unter anderem Marktanalysen, die Beratung zu rechtlichen und steuerlichen Fragen sowie die Organisation von Messeteilnahmen. Als Mitgliedsorganisation verfügen wir über ein exklusives Netzwerk mit deutschen und norwegischen Geschäftskontakten. Weitere Informationen unter <https://norwegen.ahk.de>



Pressekontakt:

Sarah Becker-Kraft
sbk@handelskammer.no
+47 22 12 82 22

Anmerkung für die Redaktion:

Fotomaterial finden Sie in unserer Bilddatenbank auf [flickr](#) ©AHK Norwegen.

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.

Premium Partner

Bayer AS, Bertel O. Steen AS, Color Line AS, Dale Carnegie Training Norge, DNV AS, Gebr. Heinemann SE & Co. KG, Heidelberg Materials Norway AS, Møller Mobility Group AS, Norsk Hydro ASA, Siemens Energy AS, thyssenkrupp Marine Systems GmbH, Wintershall Dea Norge AS

Deutsch-Norwegische Handelskammer | Norsk-Tysk Handelskammer

Drammensveien 111B, 0273 Oslo, Norwegen

